



**Aufstellungs- und Bedienungsanleitung
Kamineinsätze EN 16510
Esprit IV 185.16, Komfort IV 180.18, HS Corner 1 (351.15)**

Typenschild:

DE

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Sie werden darin über Funktion und Handhabung dieses Ofens informiert und zusätzlich können Sie durch richtiges Heizen Brennstoff sparen und die Umwelt schonen. Das beiliegende Geräteblatt und das Technische Datenblatt sind Bestandteil dieser Bedienungsanleitung. Bewahren Sie diese Anleitung auf!

Zeichenerklärung



Die wichtigsten Hinweise sind mit der Überschrift **WARNUNG** versehen. Die mit der Überschrift **WARNUNG** versehenen Hinweise weisen auf die **ernsthafte Gefahr der Beschädigung des Heizgeräts bzw. auf Verletzung** hin.



Der mit der Überschrift **Hinweis** versehene Vermerk weist auf die mögliche Beschädigung Ihres Heizgeräts hin.



Ein Vermerk als solcher weist Sie allgemein auf wichtige Informationen für den Betrieb Ihres Heizgeräts hin.



Die Bedienungsanleitung ist zu lesen und zu befolgen!

Inhalt

1. Auf dem Typenschild und Technischem Datenblatt angegebene Parameter gemäß EN 16510	6
2. Beschreibung	7
3. Allgemeine Hinweise	7
4. Sicherheitshinweise	7
5. Richtiges Verhalten bei Schornsteinbrand!	8
6. Schornstein	8
6.1. Wetterverhältnisse	9
6.2. Kaminzug (Förderdruck) des Schornsteins bei Nennwärmeleistung des Kamineinsatzes	9
6.3. Anschluss an den Schornstein (Rauchrohrverbindungen)	9
6.4. Daten zur Schornsteinberechnung	10
7. Aufstellung	10
7.1. Schematischer Aufbau einer individuellen Verkleidung (ohne werksseitig gefertigten Konvektionsluftmantel)	11
7.2. Statischer Schutz des Fußbodens.....	12
7.3. Verkleidung des Kamineinsatzes	12
7.4. Konvektionsluftraum.....	13
7.5. Konvektionsluftöffnungen	13
7.6. Dehnungsfuge	13
7.7. Zierbalken	13
7.8. Verbrennungsluftversorgung	14
8. Betrieb des Kamineinsatzes	14
8.1. Geeignete Brennstoffe	14
8.2. Ungeeignete Brennstoffe	15
8.3. Erste Inbetriebnahme.....	15
8.4. Anzünden	15
8.4.1. Anzünden für HS Corner 1 mit EASY-CONTROL-Luftregelung	15
8.4.2. Anzünden für Esprit IV 185.16 und Komfort IV 180.18 ohne EASY-CONTROL-Luftregelung.....	16
8.5. Brennstoff nachlegen	17
8.5.1. Brennstoff nachlegen für Kamineinsatz HS Corner 1 mit EASY CONTROL-Regelung	17
8.5.2. Brennstoff nachlegen für Kamineinsätze Esprit IV 185.16 und Komfort IV 180.18 ohne EASY-CONTROL-Luftregelung	17
8.6. Überhitzung	17
8.7. Aschenentleerung	17
9. Raumheizvermögen	18
10. Reinigung und Pflege	18
11. Störungen, Ursachen	19
12. Gewährleistung	20
13. Ersatzteilbestellungen / Serviceanfragen / Reklamationen	20
14. Anleitung für das Zerlegen eines Heizgerätes am Ende des Lebenszyklus.	21

1. Auf dem Typenschild und Technischem Datenblatt angegebene Parameter gemäß EN 16510

Parameter	Einheit	Erläuterung
P_{nom}	kW	Nennwärmeleistung
P_{part}	kW	Teillast-Wärmeleistung
P_{SHnom}	kW	Nenn-Raumwärmeleistung
P_{SHpart}	kW	Teillast-Raumwärmeleistung
P_{Wnom}	kW	Nenn-Wasserwärmeleistung
P_{Wpart}	kW	Teillast-Wasserwärmeleistung
CO_{nom} (13% O ₂)	mg/m ³	CO-Emission bei Nennwärmeleistung
CO_{part} (13% O ₂)	mg/m ³	CO-Emission bei Teillast-Wärmeleistung
NOx_{nom} (13% O ₂)	mg/m ³	NOx-Emission bei Nennwärmeleistung
NOx_{part} (13% O ₂)	mg/m ³	NOx-Emission bei Teillast-Wärmeleistung
OGC_{nom} (13% O ₂)	mg/m ³	Kohlenwasserstoff-Emission bei Nennwärmeleistung
OGC_{part} (13% O ₂)	mg/m ³	Kohlenwasserstoff-Emission bei Teillast-Wärmeleistung
PM_{nom} (13% O ₂)	mg/m ³	Partikel-Emission bei Nennwärmeleistung
PM_{part} (13% O ₂)	mg/m ³	Partikel-Emission bei Teillast-Wärmeleistung
η_{nom}	%	Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung
η_{part}	%	Wirkungsgrad bei Teillast-Wärmeleistung
p_{nom}	Pa	Mindestförderdruck bei Nennwärmeleistung
p_{part}	Pa	Mindestförderdruck bei Teillast-Wärmeleistung
T_{snom}	°C	Temperatur am Abgasstutzen bei Nennwärmeleistung
T_{spart}	°C	Temperatur am Abgasstutzen bei Teillast-Wärmeleistung
p_w	bar	Zulässiger maximaler Wasserbetriebsdruck
d_R	mm	Mindestabstände zu brennbaren Materialien — von der Rückseite
d_S	mm	Mindestabstände zu brennbaren Materialien — von den Seiten
d_C	mm	Mindestabstände zu brennbaren Materialien — von der Oberseite zur Decke
d_P	mm	Mindestabstände zu brennbaren Materialien — von der Vorderseite
d_F	mm	Mindestabstände zu brennbaren Materialien — von der Vorderseite im unteren, vorderen Strahlungsbereich
d_L	mm	Mindestabstände zu brennbaren Materialien — von der Vorderseite im seitlichen vorderen Strahlungsbereich
d_B	mm	Mindestabstände zu brennbaren Materialien — unterhalb des Bodens
e_{lsB}	W	Verbrauch von elektrischer Hilfsenergie im standby
e_{lmax}	W	Verbrauch von elektrischer Hilfsenergie bei Nennwärmeleistung
e_{lmin}	W	Verbrauch von elektrischer Hilfsenergie bei Teillast-Wärmeleistung
W_{max}	W	Maximale elektrische Leistungsaufnahme
E, f	V, Hz	Versorgungsspannung, Frequenz



Die Bedienungsanleitung ist zu lesen und zu befolgen!

2. Beschreibung

Kamineinsätze eignen sich hervorragend zum Heizen von Wohn- und Arbeitsräumen.

Der Ofenkörper besteht aus einer geschweißten Stahlkonstruktion. Der Feuerraum ist mit Vermiculite, Schamotte oder feuerfestem Beton ausgekleidet. Unterhalb des Feuerraumbodens befindet sich der Aschekasten, oberhalb die Rauchgaszüge mit Zugumlenkungen.

Die Erwärmung der Raumlufte und die Schaffung eines behaglichen Wohnklimas wird in Verbindung mit einer Verkleidung im wesentlichen durch Konvektionswärme erzielt. Dadurch können Sie selbst kühle, längere Zeit ungeheizte Räume rasch erwärmen. Die kühlere Raumlufte tritt unten in die Verkleidung ein, erwärmt sich aufsteigend im Konvektionskanal zwischen Innenkorpus und Außenwand und strömt durch Öffnungen in der Verkleidung wieder aus. Der Anteil an Strahlungswärme ergibt sich durch Wärmeabstrahlung im Bereich des Sichtfensters der Feuerraumtür, von den Metallflächen des Kamineinsatzes und von den Flächen der Verkleidung.

3. Allgemeine Hinweise

- Informieren Sie Ihren Bezirksschornsteinfeger bzw. Bezirksschornsteinfegermeister über die Aufstellung Ihres Kamineinsatzes!
- Das beiliegende Geräteblatt und das Technische Datenblatt sind Bestandteil dieser Bedienungsanleitung.
- Weitere Dokumente für Ihren Kamineinsatz sind: das Ecolabel-Datenblatt, das Ecolabel, die CE-Kennzeichnung, das Typenschild und die Leistungserklärung. Fehlende oder verloren gegangene Dokumente kann man von der Haas+Sohn-Homepage herunterladen.
- Bitte überprüfen Sie das Gerät beim Auspacken auf Transportschäden. Bei Mängeln melden Sie diese umgehend Ihrem Händler!
Bemerkung: Lose oder aus der Verankerung gerutschte Zugumlenkplatten o.ä. sind keine Mängel. Die richtige Lage der Zugumlenkungen wird in der Zeichnung im Geräteblatt dargestellt.
- Nationale und Europäische Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie die jeweilige Landesbauordnung oder Feuerungsverordnung müssen beim Aufstellen, Anschließen und bei der Inbetriebnahme der Feuerstätte eingehalten werden.
- Der in dieser Anleitung beschriebene Kamineinsatz ist nach DIN EN 16510 geprüft, wobei die Feuerraumtür im Heizbetrieb immer geschlossen sein muss. Die Feuerraumtür darf nur beim Anzünden, beim Nachfüllen, zur Entfernung von Verbrennungsrückständen und für Instandhaltungsarbeiten geöffnet werden!
- Der Kamineinsatz ist eine Zeitbrand-Feuerstätte. Die Eignung zur Mehrfachbelegung ist im Technischen Datenblatt angegeben. Bitte beachten Sie nationale Vorschriften!
- Die Aufstellfläche für das Gerät muss über eine angemessene Tragfähigkeit verfügen. Andernfalls müssen geeignete Maßnahmen (z.B. Platte zur Lastverteilung) ergriffen werden. Wir empfehlen Ihnen einen Statiker zu Rate zu ziehen.
- Der Kamineinsatz darf nur in trockenen Wohnräumen aufgestellt werden! In Sanitärräumen (z.B. Bad, Toiletten), anderen Feuchträumen (z.B. Garagen, Kellern), in allgemein zugänglichen Fluren oder Treppenhäusern (außer in Wohngebäuden mit nicht mehr als zwei Wohnungen) oder Räumen, in denen leicht entzündliche oder explosionsfähige Stoffe verarbeitet, gelagert oder hergestellt werden, ist die Aufstellung nicht zulässig!
- Gewährleistung auf unsere Produkte können wir nur dann einräumen, wenn Sie die nachfolgenden Richtlinien dieser Aufstellung- und Bedienungsanleitung einhalten.
- Es ist sicherzustellen, dass der gesamte Aufbau, also auch Verbindungsstücke zum Schornstein, betriebs- und brandsicher ist und mühelos gereinigt werden kann!
- Die Grundfläche des Aufstellungsraumes muss so gestaltet und so groß sein, dass die Feuerstätte ordnungsgemäß betrieben werden kann.

4. Sicherheitshinweise

- Bei Kamineinsätzen mit Außenluftanschluss darf die Zuluftöffnung während des Betriebes nicht ver- bzw. geschlossen werden.
- Während des Betriebes darf die vorgesehene Verbrennungsluftöffnung nicht geschlossen, gedrosselt, verengt, verdeckt oder zugestellt werden.

- Wird die Verbrennungsluft aus dem Wohnraum bezogen, dann ist in jedem Fall eine ausreichende Frischluftversorgung sicherzustellen.
- Luftabsauganlagen wie z.B. Lüftungsanlagen, Dunstabzug, Abluft-Wäschetrockner etc. oder weitere Feuerstätten dürfen die Luftversorgung für den Ofen nicht störend beeinflussen.
- Die Teile des Kamineinsatzes, besonders die äußeren Oberflächen, werden während des Heizens heiß! Deshalb ist entsprechende Vorsicht geboten! Die Bedienung des Ofens erfolgt daher mit dem mitgelieferten Hitzeschutzhandschuh.
Bitte beachten Sie eine mögliche Brandgefahr im und außerhalb des Wärmestrahlungsbereichs (siehe auch Kapitel 7). Brennbar und temperaturempfindliche Gegenstände dürfen sich nicht innerhalb der angegebenen Mindestabstände befinden!
- Machen Sie Kinder auf diese Gefahren aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes von der Feuerstätte fern.
- Zum Entfachen oder Wiederentzünden eines Feuers im Ofen dürfen keine brennbaren Flüssigkeiten (z.B. Benzin, benzinhaltige Lampenöle, Petroleum, Grillkohleanzünder, Spiritus, Ethylalkohole) verwendet werden. Alle derartigen Flüssigkeiten sind vom Ofen fernzuhalten, wenn dieser in Betrieb ist!
- Zur sicheren Außerbetriebnahme im Störfall (z.B. Überhitzung, Schornsteinbrand) verschließen Sie alle Luftregler! Die Feuerraumtür muss geschlossen bleiben!
- Im Einbaubereich des verkleideten Heizeinsatzes dürfen in Wänden und Decken keine elektrischen Leitungen vorhanden sein.

WARNUNG



Der Kamineinsatz darf nicht im gemeinsamen Betrieb von kontrollierten Be- und Entlüftungsanlagen in der Wohnung in Betrieb genommen werden!

5. Richtiges Verhalten bei Schornsteinbrand!

Wird falscher oder zu feuchter Brennstoff verwendet, kann es aufgrund von Ablagerungen im Schornstein zu einem Schornsteinbrand kommen.

Richtiges Verhalten:

- Verschließen Sie sofort alle Luftöffnungen im Ofen.
- Informieren Sie die Feuerwehr und den Schornsteinfeger.
- Zugang zu den Reinigungsöffnungen gewährleisten.
- Nach dem Ausbrennen des Schornsteines diesen vom Fachmann auf Risse bzw. Undichtheiten überprüfen lassen.
- Ursache für den Schornsteinbrand ermitteln.

6. Schornstein

- Die Temperaturklasse des Schornsteins muss mindestens der Klasse T400 rußbrandbeständig entsprechen! Beachten Sie hierzu die nationalen Installations- und Bauvorschriften!
- Hinsichtlich des geeigneten Schornsteins wird auf EN 15287-1:2023, EN 15287-2:2023-12, EN 13384-1:2019 verwiesen. Die ordnungsgemäße Funktion des Schornsteins nach EN 13384-1:2019 in Abhängigkeit von der individuellen Situation vor Ort muss nachgewiesen werden. Bitte kontaktieren Sie hierzu Ihren zuständigen Schornsteinfeger. Dieser sollte den Schornstein auf Zustand, Funktion und Dichtheit überprüfen.
- Ist kein Schornstein vorhanden bzw. der vorhandene Schornstein nicht geeignet, legt der Bezirksschornsteinfegermeister bzw. Bezirksschornsteinfegermeister die Abmessungen des neu zu errichtenden Schornstein nach EN 13384-1 fest.

- Die wirksame Schornsteinhöhe ausgehend von der Abgaseinführung muss mindestens 4 m betragen.

6.1. Wetterverhältnisse

Zum sicheren Betrieb der Feuerstätte ist grundsätzlich darauf zu achten, dass der Schornstein den erforderlichen Kaminzug aufbauen kann. Dies ist besonders in der Übergangszeit (z.B. Herbst oder Frühjahr) oder bei schlechten Wetterverhältnissen (z.B. starker Wind, Nebel usw.) zu berücksichtigen.

6.2. Kaminzug (Förderdruck) des Schornsteins bei Nennwärmeleistung des Kamineinsatzes

Minimaler Kaminzug:	11-12Pa	Wird das Minimum vom Kaminzug nicht erreicht, so ist ein ordnungsgemäßer Betrieb der Feuerstätte nicht möglich.
		i Anmerkung: Bei geringem Kaminzug empfehlen wir, den Ofen über ein mindestens 1m langes senkrecht Rohrstück anzuschließen.
Maximaler Kaminzug:	20Pa	Bei Überschreitung vom maximal zulässigen Kaminzug erhöht sich der Brennstoffverbrauch, die Brennraumtemperatur und die somit die erzeugte Wärmeleistung.
		i Anmerkung: Es entsteht die Gefahr der Überhitzung und somit die Überbeanspruchung der Bauteile. Bei zu hohem Kaminzug empfehlen wir den Einbau eines Zugreglers oder Zugbegrenzers.

WARNUNG



Vor der Installation muss immer eine Schornsteinberechnung nach Norm erfolgen!

6.3. Anschluss an den Schornstein (Rauchrohrverbindungen)

- Das Verbindungsstück muss mit Schornstein und Kamineinsatz technisch abgestimmt und entsprechend den Anforderungen der DIN 18160-1:2023-02 ausgeführt sein.
- Bei metallischen Verbindungsstücken muss die Wandstärke mindestens 2 mm betragen.
- Das Rauchrohr muss sicher auf dem Abgasstutzen montiert sein.
- Das Abgasrohr darf nicht mit Gefälle zum Schornstein verlegt werden.
- Führt das Verbindungsstück durch Bauteile mit brennbaren Baustoffen (z.B. zu schützende Wände), so sind Schutzmaßnahmen entsprechend DIN 18160-1:2023-02 vorzunehmen.
- Es ist unbedingt darauf zu achten, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteines hineinragt, dadurch würde der Auftrieb der Rauchgase gestört werden und die optimale Reinigung des Schornsteins wird verhindert.
- Längere waagrechte Abgasrohrverbindungen verringern den notwendigen Kaminzug.
- Alle in den gleichen Schornstein führenden Öffnungen, wie z.B. Ofen- und Schornsteinreinigungsöffnungen müssen geschlossen sein.
- Bei Mehrfachbelegung des Schornsteins sollte der vertikale Mindestabstand zweier Schornsteinanschlüsse 30 cm betragen. Die Feuerstätten müssen dazu grundsätzlich für die Mehrfachbelegung geeignet und zugelassen sein.

6.4. Daten zur Schornsteinberechnung

Zur Bemessung des Schornsteines nach EN 13384-1 bei Betrieb mit geschlossenem Feuerraum entnehmen Sie die Angaben bitte dem Technischen Datenblatt.

Für den Betrieb mit offenem Feuerraum sind keine Daten angeführt, da Ihr Kamineinsatz nur im geschlossenen Zustand (mit der selbstschließenden Tür) betrieben werden darf.

7. Aufstellung

HINWEIS



Bei der Aufstellung des Kamineinsatzes müssen alle örtlichen Vorschriften und Brandschutzbestimmungen eingehalten werden, einschließlich der Vorschriften, die sich auf nationale und europäische Normen und Vorschriften für diese Art von Gerät beziehen. Insbesondere sind bei der Installation der Feuerstätte die Anforderungen der DIN 18896 zu beachten!

WARNUNG



Alle brennbaren Bauteile (z.B. Fußböden, Wände, Decken) müssen vor übermäßiger thermischer Belastung geschützt werden!

In der Tabelle finden Sie werksseitig vorbereitete und geprüfte Kaminbausatz-Verkleidungen (Konvektionsluftmäntel) für Ihren Haas+Sohn-Kamineinsatz:

Kamineinsatz	Fertig einsetzbare Bausatz-Verkleidungen
Esprit IV 185.16	Dachstein, Ascim II, Roma II
Komfort IV 180.18	Adonis II, Arlberg, Genf III
HS Corner 1 (351.15)	-

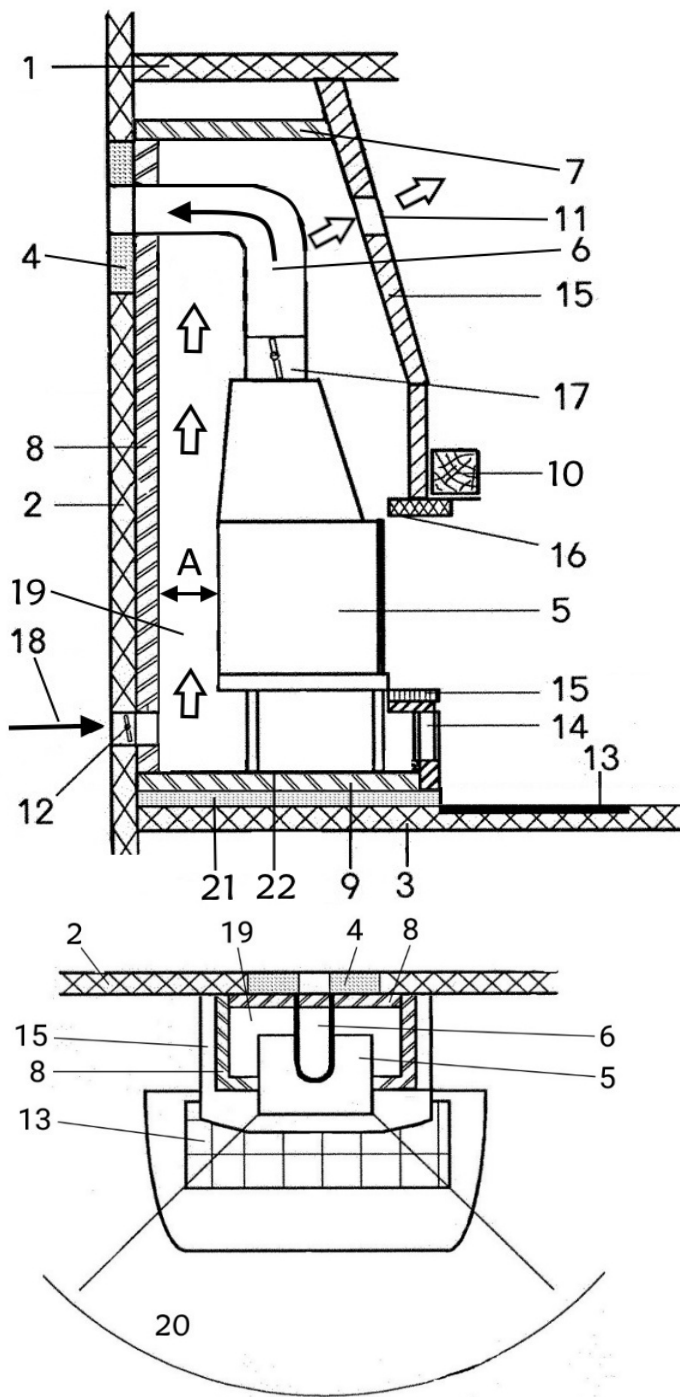
Sie können Ihren Kamineinsatz jedoch mit einer individuellen Verkleidung, unter Einhaltung aller in dieser Anleitung angeführten Vorschriften, aufbauen.

WARNUNG



Der konstruktive und funktionelle Aufbau der Verkleidung muss so erfolgen, dass regelmäßige Reinigungs- und Wartungsarbeiten ungehindert und einfach ausgeführt werden können!

7.1. Schematischer Aufbau einer individuellen Verkleidung (ohne werksseitig gefertigten Konvektionsluftmantel)



1	Zu schützende Decke aus brennbaren Baustoffen oder als tragendes Bauelement
2	Zu schützende Wand aus brennbaren Baustoffen oder tragendes Bauelement aus Beton oder Stahlbeton
3	Zu schützender Aufstellungsboden aus brennbaren Baustoffen oder tragendes Bauelement
4	Wanddurchführung (DIBT-Zulassung, ETA Zertifizierung)
5	Kamineinsatz
6	Verbindungsstücke aus Stahlblech
7	Wärmedämmplatte *)
8	Wärmedämmplatte *)
9	Wärmedämmplatte *)
10	Zierbalken
11	Luftaustrittsgitter
12	Außenluftklappe
13	Abschirmender Fußbodenschutz aus nicht-brennbaren Baustoffen
14	Konvektionslufteintritt (Umluft)
15	Verkleidung
16	Tragrahmen
17	Drosselklappe
18	Verbrennungsluftversorgung
19	Raum für Konvektionsluft $\geq 100\text{mm}$
A	Mindestmaß für Konvektionsluft: 100mm
20	Strahlungsbereich
21	Bewehrte Betonplatte ($t \geq 60\text{mm}$)
22	Blechplatte ($t \geq 2\text{mm}$)

*) Wärmedämmplatten: Zu allen brennbaren Baustoffen oder tragenden Bauelementen aus Stahlbeton müssen bei den Kamineinsätzen Esprit-IV 185.16 und Komfort-IV 180.18 sowohl auf dem Fußboden bzw. auf der bewehrten Betonplatte (siehe Kapitel 7.2.), als auch zur Rückwand, zu den Seiten und zur Decke eine Dämmung installiert werden.

Kamineinsatz	Produkt der Dämmung (Wärmedämmplatte)	Dicke der Dämmung zum Boden und zur Decke	Dicke der Dämmung nach hinten und zur Seite
Komfort-IV 180.18	Thermax SN 400	40mm	40mm
Esprit-IV 185.16	Promat Promasil-950KS	40mm	80mm

Mit diesen genannten Dämmungs-Produkten wurde die Typenprüfung des Kamineinsatzes durchgeführt. Wir empfehlen daher die Verwendung dieser Dämmplatten. Sollten andere Produkte verwendet werden, dann müssen diese die gleiche Baustoffklasse, mindestens die gleiche Klassifikationstemperatur und die gleiche Wärmeleitfähigkeit besitzen. Beachten Sie dazu auch die Vorschriften der AGI Q 132!

Nur bei nicht-brennbaren Fußböden oder Wänden brauchen keine Wärmedämmplatten zu diesen Bauteilen montiert werden.

HINWEIS



Wir empfehlen Ihnen, auf der am Boden liegenden Dämmplatte (9) eine ca. 2mm dicke Blechplatte (22) zu legen. Diese dient dem Schutz der Dämmplatte (Druckschutz).

HINWEIS



Für den Kamineinsatz HS Corner 1 ist keine Dämmung erforderlich. Die Dämmplatten (7 und 8) entfallen damit. Trotzdem ist eventuell ein Schutz der Decke erforderlich, wenn der im technischen Datenblatt angegebene Mindestabstand für d_c nicht eingehalten werden kann.

Bei brennbaren Fußböden muss vor dem Kamineinsatz eine Bodenschutzplatte aus nicht-brennbarem Material installiert werden (13). Ausgehend von der Feuerraumtür muss diese den Boden mindestens 500mm nach vorne bedecken (waagrecht gemessen). Ist der Wert für d_F größer als 500mm, dann muss der Tabellenwert mindestens eingehalten werden. Das Maß d_F finden Sie im technischen Datenblatt.

Die Bodenschutzplatte muss auf beiden Seiten mindesten 300mm über die Breite der Feuerraumöffnung hinausragen. Die Bodenschutzplatte dient auch als Schutz vor herausfallender Glut und Funken.

Als Bodenschutzplatten sind folgende Produkte zulässig:

- Metallplatten (z.B. aus Stahl oder Edelstahl) mit einer Mindeststärke von 1,5mm
- Bodenfliesen
- Natursteinplatten
- Nicht-transparente Glasplatten

WARNUNG



Als Schutz von brennbaren Bauteilen (Fußboden, Seitenwände) vor übermäßiger Strahlungswärme sind transparente Glasplatten nicht zulässig, auch wenn diese (z.B. schwarz oder grau) eingefärbt sind, denn diese sind für die Wärmestrahlung durchlässig!

7.2. Statischer Schutz des Fußbodens

Fußböden ohne ausreichende Querverteilung (z.B. Holzdecken) müssen zur Erlangung der Tragfähigkeit durch eine zusätzliche mindestens 6 cm dicke, bewehrte Betonplatte (21) geschützt werden. Wir empfehlen Ihnen einen Statiker zu Rate zu ziehen.

Diese bewehrte Betonplatte wird dann direkt auf dem Fußboden installiert. Darauf wird dann gegebenenfalls die Wärmedämmplatte (9) gelegt.

7.3. Verkleidung des Kamineinsatzes

Die raumseitige Verkleidung des Kamineinsatzes muß aus nicht brennbaren Materialien der Brandschutzklasse A1 bestehen (z.B. Kachelsteine, Putz auf Putzträgern, Metall oder keramische Ofenkachel). Zwischen Verkleidung und Kamineinsatz darf keine direkte Verbindung bestehen.

Achtung: Die Verkleidung der Kaminschürze darf nur auf einen separaten Tragrahmen aufliegen, dieser wird normalerweise an der Wand befestigt.

7.4. Konvektionsluftraum

Zwischen Kamineinsatz und Wärmedämmung ist nach hinten und zu beiden Seiten ein Abstand von mindestens 100 mm einzuhalten (19 und Massangabe „A“). Dieser Abstand muss über die gesamte Höhe des Kamineinsatzes auf der jeweils gesamten Breite eingehalten werden, damit die Konvektionsluft frei durchströmen kann.

7.5. Konvektionsluftöffnungen

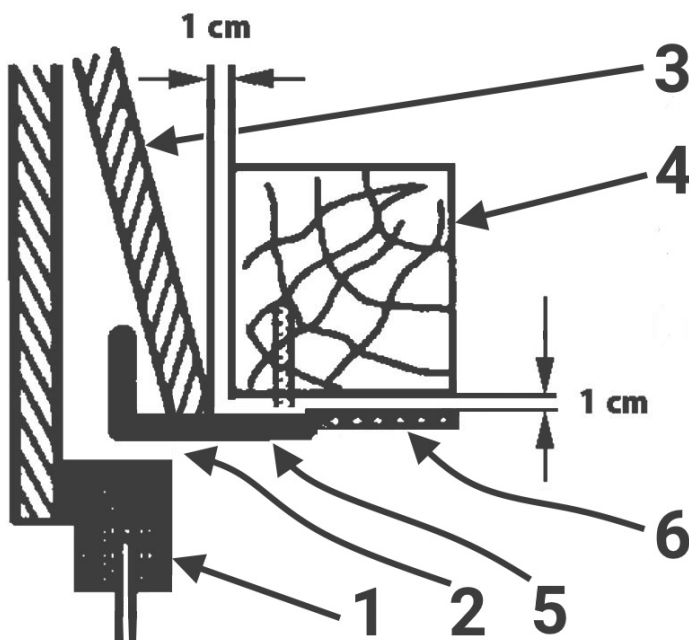
Die Konvektionsluftöffnungen (11 und 14) müssen jeweils mindestens einen Querschnitt von 600cm² haben. Achtung: Nach dem Aufbau der gesamten Verkleidung darf weder der Konvektionslufteintritt noch der -Auslass durch Bauteile behindert werden. Um einen Wärmestau zu vermeiden, müssen darüber hinaus Konvektionslufteintritts- und -Austrittsöffnungen bzw. -Gitter während des Heizbetriebes stets offen sein. In solche Öffnungen dürfen keine verschließbaren Gitter, Lamellen, Jalousien und dgl. eingebaut werden.

7.6. Dehnungsfuge

Zwischen Einsatz und Verkleidung ist eine Dehnungsfuge vorzusehen, die durch Dichtschnur oder Dichtungsband geschlossen wird.

7.7. Zierbalken

Zierbalken (z.B. aus Holz oder ähnlichen Werkstoffen) sind vor der Verkleidung des Kamineinsatzes im Abstand von mindestens 1 cm zulässig, wenn der Zierbalken kein Bestandteil des Gebäudes ist und die Zwischenräume zu Verkleidung so frei sind, dass kein Wärmestau entstehen kann und der Zierbalken nicht im Strahlungsbereich des Kamineinsatzes liegt.



5	Kamineinsatz
10	Zierbalken
15	Verkleidung
16	Tragrahmen
21	Schirmblech
22	Dehnungsfuge

7.8. Verbrennungsluftversorgung

Aufstellungsräume von Kamineinsätzen müssen mindestens eine Tür ins Freie oder ein Fenster haben, die geöffnet werden können oder mit anderen derartigen Räumen in Verbindung stehen. Hierzu zählen nur Räume derselben Wohnung oder Nutzungseinheit. Alternativ dazu kann der Aufstellraum mit einer Luftleitung, die ins Freie führt und der Feuerstätte mindestens 360 m³/h Verbrennungsluft je m² Feuerraumöffnung zuführt, verbunden werden. Sind andere Feuerstätten im gleichen Verbrennungsluftverbund, so müssen Heizeinsätzen mindestens 540 m³/h Verbrennungsluft je m² Feuerraumöffnung und anderen Feuerstätten außerdem mindestens 1,6 m³ Verbrennungsluft je Stunde und je kW Gesamtnennwärmeleistung bei einem rechnerischen Druckunterschied von 4 Pa gegenüber dem Freien zuströmen können (außer Betracht bleiben Feuerstätten, die raumluftunabhängig sind, keiner Abgasanlage bedürfen oder sich in Räumen befinden, von denen die Betriebssicherheit der Heizeinsätze nicht gefährdet werden kann).

Wir empfehlen, die Verbrennungsluft dem Kamineinsatz im Bereich des Konvektionsraumes zuzuführen. Entsprechend den Landesbauordnungen sind Verbrennungsluftleitungen in Gebäuden mit mehr als zwei Vollgeschossen und Verbrennungsluftleitungen, die Brandwände überbrücken, so herzustellen, dass Feuer und Rauch nicht in andere Geschosse oder Brandabschnitte übertragen werden können. Bei der Auslegung der Verbrennungsluftleitungen sind Widerstände zu berücksichtigen, insbesondere gilt dies bei Einbau von Bögen und Umlenkungen bzw. langen Leitungen. Es empfiehlt sich, den Kamineinsatz mit einer vorgewärmten Verbrennungsluft zu versorgen, um die Bildung von Kondenswasser zu verhindern.

Der Einbau einer Außenluftklappe, welche die Luftzufuhr absperren kann, ist empfehlenswert. In Zeiträumen, in denen der Kamineinsatz außer Betrieb ist, kann dadurch der Eintritt von kalter Luft verhindert werden.

WARNUNG



Außenluftklappen müssen während des Betriebs des Kamineinsatzes immer vollständig geöffnet sein!

Für die optimale Verbrennungsluftversorgung für Ihren Aufstellungsort befragen Sie am besten Ihren Bezirksschornsteinfegermeister. Beachten Sie hierzu auch unbedingt die Sicherheitshinweise in Kapitel 4!

Anmerkung



Wir empfehlen für die Verbrennungsluftversorgung den Außenluftanschluss zu verwenden, um nicht die wertvolle, vorgeheizte Wohnraumluft beim Heizen zu verbrauchen.

WARNUNG



Es ist nicht empfehlenswert, die kalte Luft über eine direkte Leitung von außen in den Raum zuzuführen, da dies zur Bildung von Kondenswasser führen kann.

8. Betrieb des Kamineinsatzes

Hinweis



Beim Betrieb des Kamineinsatzes müssen alle örtlichen Vorschriften eingehalten werden, einschließlich der Vorschriften, die sich auf nationale und europäische Normen für diese Art von Gerät beziehen.

8.1. Geeignete Brennstoffe

Die zur Verbrennung zugelassenen Brennstoffe sowie die max. Brennstoffauflage sind im Technischen Datenblatt aufgelistet.

Die Brennstofflänge variiert je nach Brennkammer zwischen 25 cm und 50 cm.

Richtwert (Abhängig von der Holzart):

1 kg Brennholz = ca. 4 kW

1 kg Holzbrikett = ca. 5 kW

Anmerkung



Beim Heizen mit Scheitholz verwenden Sie nur Holzarten, die mindestens 2 - 3 Jahre gelagert wurden und eine Restfeuchtigkeit von maximal 17% aufweisen. Holzbriketts dehnen sich bei der Verbrennung aus und sollten daher in Stücke gebrochen werden.

8.2. Ungeeignete Brennstoffe

Der Kamineinsatz darf nicht als Abfallverbrennungsofen verwendet werden! Auch dürfen keine ungeeigneten und nicht empfohlenen Brennstoffe (z. B. Tapeten, Spanplattenreste, Kunststoffe oder getränktes Holz) und auch keine flüssigen Brennstoffe verwendet werden!

Bei der Verbrennung dieser Stoffe können Schäden am Gerät entstehen, wodurch jegliche Gewährleistung erlischt.

8.3. Erste Inbetriebnahme

Vor der ersten Inbetriebnahme sind eventuell

- vorhandene Aufkleber zu entfernen.
- alle Zubehörteile aus dem Aschekasten bzw. dem Feuerraum zu entnehmen.
- Überprüfen Sie, ob die Zugumlenkplatten in ihrer Position liegen (siehe Grafik im Geräteblatt). Diese könnten durch den Transport bzw. die Aufstellung des Kamineinsatzes verschoben sein.

Hinweis



Während der Erstinbetriebnahme kann es kurzzeitig zu Geruchsbildung kommen. Bitte sorgen Sie während dieser Zeit für ausreichende Lüftung des Aufstellraumes und vermeiden Sie ein direktes Einatmen!

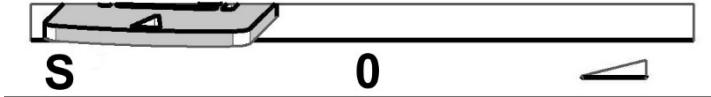
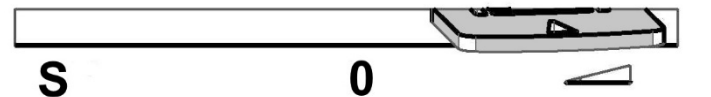

Die Lackierung ist anfangs noch empfindlich gegen Kratzer und Beschädigungen, jedoch härtet diese nach mehrmaligem Heizen aus.

8.4. Anzünden

Wenn es für Ihren Ofen individuelle Hinweise zum Anheizen gibt, dann finden Sie diese im beiliegenden Geräteblatt. Bitte lesen und beachten Sie diese!

8.4.1. Anzünden für HS Corner 1 mit EASY-CONTROL-Luftregelung

- Legen Sie zuerst einige, kleinere Holzstücke (max. ca. 1,5 kg) auf den Feuerraumboden bzw. Rost und darüber einen Anzündwürfel, hierauf reichlich Kleinholz (Anzündholz). Die genannte Holzmenge bezieht sich NUR auf den ersten Anzündvorgang.
- Der Hebel ist auf „S“ (= Anzünden) zu stellen (Hebel links). Nach dem Anzünden ist die Feuerraumtür zu schließen.
- Der Anheizvorgang ist abhängig vom Kaminzug. Sobald der komplette Brennstoff lebhaft brennt, wird der Hebel auf „Heizbetrieb“ gestellt (Hebel rechts).

Anzünden (Hebel links)	
Heizbetrieb (Hebel rechts)	
Zuluft verschlossen (Hebel in der Mitte)	

WARNUNG



Während des Heizbetriebes darf der Hebel nicht auf „Zuluft verschlossen“ „0“ gestellt werden, da dies zu einer Verpuffung führen kann.

Hinweis



Der Luftregler darf nur in Stellung „0“ (Zuluft verschlossen) gebracht werden, wenn der Kamineinsatz außer Betrieb ist. Es darf sich keine Flamme und keine Glut im Feuerraum befinden.

8.4.2. Anzünden für Esprit IV 185.16 und Komfort IV 180.18 ohne EASY-CONTROL-Luftregelung

Reglerstellungen:

Reglerstellung	Primärluft I	Primärluft II	Anwendung:
rechts	offen	offen	beim Anheizen und Brennstoffnachlegen
Mitte	geschlossen	offen	Heizbetrieb
links	geschlossen	geschlossen	nur zur Gluthaltung

Anzünden des Kamineinsatzes:

- Vor dem Anzünden legen Sie zuerst einige, kleinere Holzscheite (max. ca. 1,5 kg) auf den Feuerraumboden bzw. Rost und darüber einen Anzündwürfel, hierauf reichlich Kleinholz (Anzündholz). Die genannte Holzmenge bezieht sich NUR auf den ersten Anzündvorgang.
- Luftreglerstellung: rechts. Nach dem Anzünden ist die Feuerraumtür zu schließen.
- Der Anheizvorgang ist abhängig vom Kaminzug. Sobald der komplette Brennstoff lebhaft brennt, stellen Sie den Luftregler in die Mitte

8.5. Brennstoff nachlegen

Das Nachlegen vom Brennstoff sollte nur auf die Glut (keine Flamme mehr) erfolgen.

Hinweis



Bei Betrieb des Kamineinsatzes erwärmt sich dieser sehr stark. Die Bedienung des Ofens erfolgt daher mit dem mitgelieferten Hitzeschutzhandschuh.

8.5.1. Brennstoff nachlegen für Kamineinsatz HS Corner 1 mit EASY CONTROL-Regelung

- Vor dem Öffnen der Feuerraumtür soll der Hebel in die Mitte auf „0“ (Zuluft verschlossen) gestellt werden, um das Austreten von Rauchgasen von der Brennkammer in den Wohnraum zu verhindern. Öffnen Sie dazu auch die Tür langsam und nicht ruckartig.
- Nach der Brennstoffaufgabe schließen Sie wieder die Feuerraumtür.
- Anschließend ist der Hebel wieder nach links auf „S“ (Anzünden) zu stellen, um die Zeitspanne bis zum Entzünden des Brennstoffes möglichst kurz zu halten.
- Sobald der Brennstoff lebhaft brennt, ist der Hebel wieder nach rechts auf „Heizbetrieb“ zu stellen.

8.5.2. Brennstoff nachlegen für Kamineinsätze Esprit IV 185.16 und Komfort IV 180.18 ohne EASY-CONTROL-Luftregelung

- Vor dem Öffnen der Feuerraumtür soll der Luftregler nach links (Zuluft verschlossen) gestellt werden, um das Austreten von Rauchgasen von der Brennkammer in den Wohnraum zu verhindern. Öffnen Sie dazu auch die Tür langsam und nicht ruckartig.
- Nach der Brennstoffaufgabe (maximal: 2,5kg) schließen Sie wieder die Feuerraumtür.
- Anschließend den Luftregler einstellen: Hebel nach rechts.
- Sobald der komplette Brennstoff lebhaft brennt, stellen Sie den Luftregler in die Mitte (Heizbetrieb).

8.6. Überhitzung

WARNUNG



Um Überhitzungsschäden zu vermeiden, darf die maximal zulässige Brennstoffmenge pro Auflage nicht überschritten werden (siehe Technisches Datenblatt). Andernfalls kann es zu Schäden bei den Bauteilen und Materialien des Ofens kommen (z. B.: Risse im Schamott und Vermiculite, Risse und Deformationen des Feuerrosts und Stehrosts, Rissen in Kacheln, Verfärbungen von Verkleidungsteilen, Risse und Verfärbungen von Speichersteinen oder Glasscheiben, Deformationen von Blechteilen, Zerstörung von Dichtungen und Abdeckglasplatten usw.). Für Schäden, die durch Überhitzung verursacht wurden, erlischt jeglicher Gewährleistungsanspruch!

8.7. Aschenentleerung

Nach längerem Brennen, zumindest einmal täglich, ist die Asche mit Hilfe eines Schürhakens durch den Rost in den Aschekasten abzuführen und der Aschekasten zu entleeren. Achten Sie bitte darauf, dass der Aschekasten bei ca. halber Füllung entleert wird, damit der Aschekegel nicht den Rost berührt. Sonst besteht die Gefahr, dass die Luftzirkulation durch den Rost unterbrochen wird. Somit könnte es zur Beschädigung des Rosts kommen.

Hinweis



Bei Betrieb des Kamineinsatzes erwärmt sich dieser sehr stark. Die Bedienung des Ofens erfolgt daher mit dem mitgelieferten Hitzeschutzhandschuh.

WARNUNG



Vor der Ascheentleerung bitte stets prüfen, dass keine Restglut in der Asche ist. Auch wenn die Asche kalt ist, können sich eventuell noch Glutreste darin befinden und zu einem Brand im Abfallbehälter führen.

9. Raumheizvermögen

Beachten Sie dazu die Angaben auf dem Technischen Datenblatt.

Die Tabellenwerte beziehen sich auf Räume, die nicht nach der Wärmeschutzverordnung entsprechen. Für Räume mit einem Rauminhalt über 200m³ muss eine Wärmebedarfsrechnung nach DIN 4701 durchgeführt werden.

Die auf dem Geräteschild angegebene Nennwärmeleistung ist bei		Kamineinsätze Esprit IV 185.16, HS Corner 1 (331.15)	Kaminsatz Komfort IV180.18	
		7 kW	8 kW	
- günstigen	Heizbedingungen ausreichend für:	144	186	m ³
- weniger günstigen		84	107	m ³
- ungünstigen		56	73	m ³

10. Reinigung und Pflege

- Mindestens einmal jährlich, im Bedarfsfall auch öfter, sollten Sie Ihren Kamineinsatz im kalten Zustand reinigen und pflegen. Dabei sind Ascheablagerungen im Rauchrohr sowie auf den Rauchumlenkblechen bzw. Zugumlenkplatten zu beseitigen. Zugumlenkplatten können zum Reinigen entfernt werden (siehe Geräteblatt).
- Türglasscheibe: Die umweltfreundlichste Reinigung erfolgt dadurch, dass sie ein feuchtes Tuch in die Holzasche eintauchen und damit die Scheibe putzen. Die Verwendung von speziellen Kaminscheibenreiniger ist ebenso möglich wie herkömmliche Glasreiniger (ohne ätzende Säuren und Lösungsmittel). Die Reinigung von Glasscheiben darf nur im kalten Zustand erfolgen!
- Der Schornstein muss ebenfalls regelmäßig durch den Schornsteinfeger gereinigt werden. Über die notwendigen Intervalle gibt ihr zuständiger Schornsteinfeger Auskunft.

Anmerkung



Der Kamineinsatz sollte jährlich durch einen Fachmann überprüft werden.

11. Störungen, Ursachen

Störung:	Ursache:	Abhilfe:
Der Kamineinsatz heizt schlecht oder raucht:	Kaminzug zu gering (min 10 Pa. am Abgasstutzen)	Undichte Schornstein-Reinigungsöffnungen abdichten. Kaminzugmessung vom zuständigen Schornsteinfeger durchführen lassen.
	Kamineinsatz oder Rauchrohr sind verrußt	Kamineinsatz und Ofenrohre rechtzeitig reinigen
	Anschluss des Kamineinsatzes am Schornstein ist undicht	Rauchrohr-Anschluss überprüfen und abdichten
	Kamineinsatz wird mit zu viel Brennstoff geheizt	Brennstoffmenge laut Technischem Datenblatt verwenden
	Kamineinsatz wurde falsch angeschlossen oder der Schornstein ist überlastet	Beratung durch den Schornsteinfeger
	Frischluftezufuhr von außen fehlt bzw. ist zu gering	Für ausreichende Zuluft sorgen, hierzu Beratung durch den Schornsteinfeger
	Schlechte Wetterverhältnisse, (Übergangszeit)	Eventuell den Hebel vom Luftregler auf „Anheizen“ stellen.
	Holzzscheite zu groß gewählt	Kleinere Scheite verwenden (max. 0,7kg/Stk.)
Brennstoff brennt zu schnell ab:	Undichtheit am Gerät (Dichtung Türe, Glas)	Dichtungen erneuern
	Kaminzug zu hoch (max. 20 Pa. am Abgasstutzen)	Zugbegrenzung einbauen lassen
Türglasscheibe verschmutzt schnell:	Holz zu feucht	Überprüfen: max. 17% Restfeuchte
	Holzzscheite zu groß gewählt	Kleinere Scheite verwenden (max. 0,7 kg/Stk.)
	Kaminzug zu gering (min. 10 Pa. am Abgasstutzen)	Undichte Schornstein-Reinigungsöffnungen abdichten. Kaminzugmessung vom zuständigen Schornsteinfeger durchführen lassen.
	Luftregler sind falsch eingestellt bzw. zu lange in Stellung „S“ (Start)	Luftregler einstellen, wie in der Anleitung beschrieben
	Kaminzug zu hoch (max. 20 Pa. am Abgasstutzen)	Zugbegrenzung einbauen lassen
Türglasscheibe wird „milchig“	Überhitzung	Neue Scheibe einbauen
Rauchbelästigung im Raum	Brennstoff nicht heruntergebrannt	Nur auf Grundglut nachlegen (keine Flamme)
	Kaminzug zu gering, (min 10 Pa. am Abgasstutzen)	Undichte Schornstein-Reinigungsöffnungen abdichten. Kaminzugmessung vom zuständigen Schornsteinfeger durchführen lassen.

12. Gewährleistung

HAAS + SOHN leistet dem Erwerber Gewähr im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Die zweijährige Gewährleistungsfrist beginnt mit dem Zeitpunkt der tatsächlichen Übergabe zu laufen.

Anmerkung



Zum Nachweis für die Einhaltung der Gewährleistungsfrist ist die Rechnung vorzulegen.

Im Fall, dass an Ihrem Gerät innerhalb der Gewährleistungsfrist ein Mangel auftritt, wird HAAS + SOHN diesen Mangel in kürzest möglicher Zeit beheben (verbessern) oder wahlweise die mangelhafte Sache austauschen. Eine Vertragsaufhebung/Preisminderung ist ausgeschlossen, sofern dies nicht den gesetzlichen Bestimmungen widerspricht. Es dürfen nur Ersatzteile verwendet werden, die vom Hersteller ausdrücklich zugelassen bzw. angeboten werden.

Veränderungen am Kaufgegenstand, die mit der gewöhnlichen Nutzung verbunden sind, (Verschleiß der feuerberührten Teile wie z.B. Brennräumeauskleidung, Brenner, Zündpatrone, Brennmulden, Rost, Lack, Zug- und Umlenkplatten, Sensoren, Glaskeramik und Dichtungen, Dichtungen jeglicher Art, Griffe, Natursteine, Fugen, Oberflächenbeschaffenheit von Gussteilen), schließen eine Gewährleistung aus.

Nicht durchgeführte oder mangelhafte Wartung bzw. Reinigung, ein fehlerhaft auf das Gerät eingestellter bzw. ungenügender oder zu starker Kaminzug, Kondenswasser, unsachgemäße Inanspruchnahme, Nachlässigkeiten und Änderungen am Gerät, schließen eine Gewährleistung ebenfalls aus.

WARNUNG



Bei jeglicher baulichen Änderung des Kamineinsatzes als auch bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung erlischt jeglicher Gewährleistungsanspruch.

13. Ersatzteilbestellungen / Serviceanfragen / Reklamationen

Bitte wenden Sie sich bei Reklamationen während der Gewährleistung **direkt an Ihren Haas +Sohn Vertriebspartner**, bei dem Sie das Gerät erworben haben.

Für Anfragen zu Reparaturen und Service verwenden Sie bitte das Serviceformular auf unserer Homepage. Dieses kann sowohl vom Händler als auch vom Endverbraucher ausgefüllt werden:

Link zum Serviceformular: <https://www.haassohn.com/serviceformular>

Damit Ihre Anfrage rasch bearbeitet werden kann, sind folgende Daten vom Typenschild unbedingt notwendig:

- **Genaue Typenbezeichnung** (Ausführung des Modells)
- Herstellnummer

Nützlich für die Bearbeitung sind auch:

- Foto vom Typenschild
- Foto des Mangels

Für Gewährleistungsfälle wird zusätzlich der Rechnungsbeleg benötigt.

Das Typenschild befindet sich auf der Ofenrückseite sowie im vorderen Teil der Bedienungsanleitung. Beachten Sie bitte außerdem die technischen Zeichnungen und Tabellen auf dem Geräteblatt, hier finden Sie die richtige Bezeichnung des benötigten Ersatzteiles.

Für die Bestellung von Ersatzteilen bieten wir Ihnen die Möglichkeit der Verwendung unseres Ersatzteillshops auf unserer Homepage an.

Kontaktadressen bei Fragen zu technischen Reklamationen sowie Gewährleistungs- und Garantiefällen:

E-Mail: service@haassohn.com

Hotline: +43 (0)662 44 955-0

Servicezeiten: Montag - Donnerstag: 09:00 – 12:30 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr
Freitag: 09:00 – 13:00 Uhr

14. Anleitung für das Zerlegen eines Heizgerätes am Ende des Lebenszyklus

Am Ende des Lebenszyklus muss der Ofen in die wiederverwertbaren Bauteile zerlegt werden. Bei Fragen zur Entsorgung kontaktieren Sie bitte den kommunalen Wertstoffhof oder ein Entsorgungsunternehmen.

Bauteil	Entsorgung
Ofenkörper und andere Bauteile aus Stahl	Altmetailcontainer
Bauteile aus Gusseisen	Altmetailcontainer
Glasscheiben (Glaskeramik)	Hausmüll oder Container für Flachglas (kein Altglas!)
Brennkammerauskleidung (Schamotte, Vermiculite)	Bauschutt
Betonelemente	Bauschutt
Steinverkleidungen	Bauschutt
Dichtungen, Silikonreste	Hausmüll (Restmüll)
Zentraleinheit, Bedieneinheit und elektrische Bauteile	Elektroschrott
Elektrische Kabel	Altmetailcontainer (kein Elektroschrott)
STB (Sicherheitstemperaturbegrenzer)	Metallschrott

Maß- und Konstruktionsänderungen, technische und optischen Änderungen, Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Alle Dokumente wie zB. Bedienungsanleitung, Geräteblatt, Prüfberichte, etc. und Kontaktdaten finden sie auch unter:

www.haassohn.com